

Dieses Blatt wird den Zehnern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten

Bezugsgebühr:

Stimmen und die Siedlungen bei Altdöbeln
und der Zschopau durch kleinere
Wälder und Wiesen, am
Ende des Wohnungsrings ein wenig
über 500 H. Durch ausgedehnte Forst-
wirtschaft auf 250, bis 2 300 H.
Bei ständiger Belebung durch die
Bergwerke (Kohlebergbau) im Süß-
land mit entsprechenden Siedlungen.
Diejenigen von Dresden und Um-
gebung aus jenseit vorher genannten
Kreis-Grenzen erschließen die
angewandten Wege über mittler
Kreis-Grenze zusammen mit
Königgrätz oder Arnsdorf
und Original-Wittichenau nur mit
beschränkter Quellenangabe.
Durch Rondt, J. und W. Strohmeier
der Sachsen-Anhaltischen Geographen
veröffentlicht; unterzeichnete Name
Kreise werden nicht aufgeführt.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.
Postleitzahl: Marienstr. 22/40.

◎ 中国书画函授大学书画教材

Heinrich Esders

DRESDEN-A.
2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.
Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison:

Herren-Anzüge neueste Fassons, schicke Muster
Mk. 19,—, 25,—, 33,—, 42,— etc.

Herren-Paletots elegante Glockenform
Mk. 19,—, 24,—, 29,—, 35,— etc.

Knaben-Anzüge reichhaltigstes Lager
Mk. 5,25, 7,50, 11,—, 15,— etc.

Knaben - Pyjackets und -Mäntel, grösste Auswahl
Mk. 7,90, 9,90, 13,—, 18,— etc.

Nr. 171. Spiegel: Drahtberichte. König Friedrich August in Detmold. Journalistentag. Gerichtsverhandlungen. Noch eine Antwort Hardens. Französische Wingerreolle. „Die Stumme von Portici“. Gesangverein der Staatsseisenbahnbeamten. | **Sonnabend, 22. Juni 1907.**

Neueste Drahtmeldungen vom 21. Juni.

Gyldenstolten konferens.

Haag. Beim deutschen Gesandten v. Schloesser fand zu Ehren des ersten deutschen Delegirten Botschafters Freiherrn v. Marshall und des Präsidenten der Friedenskonferenz Botschafters Relidow, ein Diner statt. — Die Haager Journalisten-Vereinigung veranstaltete für die aus Anlaß der Konferenz hier weilenden Berichterstatter einen glänzenden Empfangsabend, zu dem Staatswürdenträger, Vertreter der Stadt und andere erschienen waren.

Sur l'axe en France

Paris. Die Zeitungen veröffentlichten ausführliche Meldungen über die Kämpfe im Süden. Dem "Figaro" zufolge hätte es vorgestern in Narbonne drei Tote und 18 Verwundete gegeben. Die Erregung der Bevölkerung sei aufs höchste gefüllt. Kein Hotelbesitzer wolle Offiziere bei sich aufnehmen. Der Oberst des 139. Regiments hätte infolge der geschilderten Ereignisse seinen Abschied eingereicht. Dem "Petit Journal" wird aus Montpellier gemeldet, im Laufe der Attacke seien auf beiden Seiten mehrere Personen getötet und viele verwundet worden. Ungefähr 30 Verhaftungen seien vorgenommen worden. Der "Gaulois" verzichtet unter allem Vorbehalt das Gericht, der Kultusminister solle die Absicht haben, wegen der Vorgänge im Süden zu demissionieren.

Paris. Im Ministerium des Innern wird bestätigt, daß gestern zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags in Parbonne ein Sicherheitsbeamter, namens Guillaume, schwer verletzt und in den Kanal geworfen wurde; es sei aber unrichtig, daß Guillaume seinen Wunden erlegen sei, er werde vielmehr heute nach Paris gebracht werden. — Für das heute stattfindende Leichenbegängnis des getöteten Arbeiters Ramon werden besondere Vorbereitungen getroffen. — Unter den während der gefürchteten Unruhen von den Soldaten des 189. Infanterie-Regiments getöteten vier Personen befindet sich ein zwanzigjähriges Mädchen; die anderen sind Angestellte und Arbeiter.

Paris. Aus Perpignan wird gemeldet: Das unbewacht gebliebene Präfekturgebäude wurde vorgestern von einer nach Tausendenzählenden Menschenmenge umringt. Nachdem fast alle Fenster eingeschlagen worden waren, drang eine Anzahl Leute in den ersten Stock vor, zerstörte die Möbel und stürzte sie auf die Straße. Die Trümmer dienten dazu, daß an einem der Tore angelegte Petroleumfeuer zu unterhalten. Von vier Seiten schlugen die Flammen aus dem Gebäude hervor. Die Menge verlegte den Feuerwehrleuten den Weg. Erst nach einer Stunde konnte für die Spritzenwagen eine Zufahrt geschaffen werden. Der Hauptschaden des Präfekturgebäudes ist die völlige Eindämmung der Archive. Man sagt, daß die Brandstifter nicht Leute aus Perpignan, sondern aus dem Umgangssand seien.

aus der Umgegend seien.
Paris. Nach Mitteilungen, die heute vormittag 9 Uhr im Ministerium des Inneren eingetroffen sind, haben sich in Narbonne und Montpellier keine neuen Zwischenfälle ereignet. In beiden Städten herrscht augenblicklich normale Ruhe.

Gesetz und Wissenschaft

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Die Inhaber von Stammsätzen im Opernhaus können gegen Vorzeigung der Gutscheinbücher und Erlegung des Vertrages ihre Stammsätze für die Konzerte, die anlässlich des 48. Deutschen Volksfestes im Opernhaus stattfinden, bei F. Niederrhein & Cie. mit 24. April entnehmen.

†* Königl. Oper. „Die Stumme von Portici.“
Huber's Meisterwerk hat auch gestern wieder seine volle
Schuldigkeit getan: Die Vorstellung — dem Pensionsfonds
des Königl. Singechores gewidmet — wurde vor vollem
Hause und unter rauschendem Beifall gegeben. „Heiß bis
zum Brennen und unterhaltend bis zum Hinterher“ nennt
Richard Wagner das Werk, und wenn dieser vor einigen
fünfzig Jahren getane Ausspruch auch nicht völlig mehr
mit dem Urteil und dem Geschmack unserer Zeit sich deckt,
so wird man auch heute noch sich dem eigenartigen Zauber
der genialischen Musik nicht entziehen können. Zum aller-
größten Teil — die kalten Bravourgesänge des prinzipiellen
Pogres ausgenommen — ist sie lebensvoll geblieben. Ihre
elektrisierende Rhythmus, die inflammender Begeisterung
noch Freiheit rufenden Gesänge, die herrlichen Chöre und
Volkslieder, die charakteristischen Tänze, alles sprüht Leben
und Feuer, Temperament und Leidenschaft, alles erscheint
wie aus einem einzigen Zuge revolutionärer Ektase her-
vorgegangen. In dieser vollen Wirkung schlug die
„Stumme“ auch gestern wieder ein, allerdings in erster
Linie Dank ihrer vorausgleichen Besetzung und allgemein
vortrefflichen Wiedergabe unter Kapellmeister Hagens
Leitung. Die meisten Schwierigkeiten, gleiche oder ähn-
liche große Eindrücke, wie wir sie gestern wieder empfingen,
zu erzielen, bietet die das Werk tragende Rolle des Mala-
niello. Nur ein erster Künstler, Held und Schwärmer
in einer Person, dem die Macht und Kraft exequioneller
Mittel gegeben, befähigt, ebenso grandios zum Kampf
und Einsatz zu rufen wie unter Tränen in reiner, larischer

Schönheit der Schwester das Schlummerlied zu singen, nur ein solcher ist im Stande, das volle Bild des neapolitanischen Freiheitshelden zu geben. Diese Bedingungen erfüllte Herr Burratian wieder restlos. Kein Moment, in dem er nicht hinreichend und padend gewirkt, in dem er uns nicht seine ganze glänzende Künstlerschaft offenbart hätte. Es wird zurzeit keinen deutschen Sänger geben, der ihm in ähnlicher Vollkommenheit gleich zu stellen wäre. Seltener auch wird der Pietro des Herrn Perron zu überbieten sein. Er stellt in dieser Rolle eine Persönlichkeit, die, selbst in den untergeordneten Momenten, die Aufmerksamkeit auf sich zieht und hält.

auf sich zieht und fesselt. Zu diesen singenden Trägern des Werkes trat gestern ein Guest, die lyrisch-dramatische Tänzerin Fräulein Sacchetti, die als Darstellerin der Jenella das vollkommenste darbot, was von der "Stummen" zu erwarten ist. Die gefeierte Künstlerin hat sich in Dresden bereits durch ihre Mitwirkung in einer von Herrn Direktor Witt zum Besten der Speisung bedürftiger Schulkinder im Residenztheater gegebenen Vorstellung auf das vorteilhafteste eingeführt, und was man damals von ihrer feinsinnigen Kunst zu sagen hatte, ist in gleich vollem Maße auch von ihrer Jenella zu rühmen. Sie verfügt über eine selbstschaffende, idealisierende Mimese, mittels der sie im stande ist, ein in sich völlig abgeschlossenes Charakterbild der Jenella zu geben. Ihre Mienen und Gebärden, die Grazie und Schönheit ihrer äuheren Erscheinung, die Kunst ihrer Kostümierung stimmen bis auf das Kleinste mit dem überein, was die Jenella uns sein soll, und harmonieren in anspruchloser Natürlichkeit durchaus mit den leidlichen Vorgängen und physischen Leiden des von brutaler Gewalt niedergeworfenen Fischermädchen. Man könnte hier von einer imaginären Sinnesempfindung sprechen, von einem so vollendeten Hineinleben in die Rolle, daß der Schein in der Tat zur Wirklichkeit wird. Der große Wurf, mit dem Fräulein Sacchetti die Rolle beherricht, die zylle reizvollen Einzelzüge, die schöne Einheitlichkeit des Ganzen, als ein Prototyp verratener Liebe und opfermutiger Hingabe, erzielten denn auch einen Erfolg, der ihre Beflistung auf die

gleiche Stufe der allgemeinsten Anerkennung erhob, die Herren Burrian und Perron zu teil wurden. Mit dem blutleeren, schemenhaften Prinzenpaare, Alfonso und Elvira, fanden sich Fräul. v. d. Osten und Herr Groß bestreitigend ab. Ganz außerordentlich aber trat der Singetor hervor, dem in diesem Werke eine besonders hervorragende Rolle übertragen ist, und nächst diesem sehr verdientvoll das Ballett in dem effektvollen Arrangement Hofballettmeister Bergers. Auch sie wurden, der Chor namentlich in dem a capella-Gebete, mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet. Die Vorstellung hatte den Vorzug des Besuches Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Geogra. H. St.

* Das Sommerkonzert, das der Gesangverein der Staatsseisenbahnbeamten unter Mitwirkung der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments im Windecker Bade veranstaltete, stand unter freundlichen Zeichen. Der Junisommerhimmel war leicht und weit über den schönen, alten Garten gespannt, und die Lust war so weich und sind, um den Aufenthalt unter dem grünen Blätterdach zu einem angenehmen zu machen. Es ist ein Garten voll von biedermeierlichem Behagen, für die Veranstaltung sommerlicher Konzerte dieser Art ist er ganz besonders geeignet. Es ist eine alltägliche Idee, statt des heengenden Saales den weiten Garten zu wählen. Männerhöre gelangen im Kreise zu einer viel imposanteren Wirkung wie im eingeschlossenen, akustisch noch so günstigen Raum. Die imponierende Wucht, die namentlich den deutschen Bahnhimmeln eigentlich zu sein pflegt, kann sich ungehindert entfalten, und die Herbigkeit verschwindet fast. Den Staatsseisenbahnbeamten haben die Bahnhoreformen mit allem Drun und Dran nichts von ihrer Sangestreudigkeit genommen. Die Darbietungen zeigten, daß unter der verständnisvollen Leitung des Dirigenten Herrn Max Jünger ernsthaft und mit Geschmac in diesem Gesangverein gearbeitet wird, eine Arbeit, die sich allein auf vorteilhafte Behandlung und Förderung des gelunden, kräftigen Stimmmaterials erstreckt, sondern auf musikalisch feine Nuancierungen und stimmungsfördernden Vortrag. Besonders läudlich waren die

Anzeigen-Carit.

Einnahme von Aufschüttungen bis
mindestens 5 Uhr. Sonn- und
Wettertag nur Winterschicht ab 10
bis 11 Uhr. Die 1. polare
Schwundlage ist 8 Silber zu 10
Familienmeistern 20 Sil. Die
Schwundlagen auf der Brustseite
Serie 30 Sil.; die 2. polare Seite
auf Tertiär 10 Sil.; als Eingeschlossene
2. polare Seite von Dresden Auf-
treibergen 75 Sil. den andauernden
1 Sil. In Klammern nach Sonn-
und Wettertag 1 polare Schwundlage
30 Sil. auf Brustseite 40 Sil.
2. polare Seite als Eingeschlossene von
Dresden Aufstreitberg 1 Sil. den
andauernden 1,50 Sil. Familien-
meistern Schwundlage 25 Sil. — Die
Fische der Sumecke sind im Wogen-
und Überschwämme besiedelt. Aus-
währende Fischarte nur gegen Hor-
ausbeschilderung. — Belegblätter
führen 10 Vermöge.

Государств. № 11 ипз 2006.

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden

SLUB
Wir föhren Wissen.

* Die Königlich Großbritannische Gesandtschaft befindet sich vom 18. d. M. ab Wiener Straße 38.

* Auf der etwa 400 Meter unterhalb der Mündung des Königs Albert-Hafens gelegenen Arbeitsstelle sind heute die letzten Vorbereitungen für die Verlelung des zweiten Überrohrs getroffen worden. In der vergangenen Nacht in die Fertigung des dritten Rohrgerütes unterhalb des Strombettes erfolgt. Gedenk sind noch einige Vagabundenarbeiten kleineren Umfangs zur Erledigung gekommen. Den mit Fässern gefüllten Rohrritzung hat man gleichfalls bereits von seiner bisherigen Lagerstelle nach dem Werksgelände gebracht, um jedweden Zeitverlust zu vermeiden. Die Schiffahrt, welche heute noch mittelt kleiner Bugsternrämpfer aufzuhalten wird, erfordert aus der Dauer der Verlegungsarbeiten zu deren Sicherung eine vollständige Unterbrechung. Die talwärts gehenden Fahrzeuge müssen auf Anordnung des Elsterwerkes entweder am Dresdner Wasserwerk an der "Saloppe" oder in den logenreichen Erdgruben bei Tolkewitz holen. Die Bergschiffahrt hält dagegen unterhalb der Baustelle bei Cotta.

* **Johannistagfeier auf Friedhof.** Auf dem Annenfriedhof in Vorstadt Löbtau wird in diesem Jahre die Feier in der Friedhofskapelle nächsten Montag nachmittag 5 Uhr unter Gesang und Ansprache des Herren Pastors Kögler gehalten werden. — Auf dem inneren Neustädter Friedhof werden vormittags 7 Uhr und auf dem St. Pauli-Friedhof vormittags 8 Uhr Festsegnen mit Ansprache stattfinden.

* Einen glanzvollen Abschluss janden die Veranstaltungen des 14. Delegiertentages des Verbundes deutscher Journalisten und Schriftstellervereins mit dem gebrügten einjährigen Besuch der Stadt Leipzig. Etwa 250 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren dem liebenswürdigen Huile des Vereins "Leipziger Presse" gefolgt. Ein Sonderzug brachte die Gäste kurz nach 10 Uhr vormittags nach Leipzig, wo die vor dem Bahnhof aufgestellte städtische Reihe von Sonderbahnwagen der Großen Leipziger Straßenbahn sofort die Weiterförderung nach dem Buchenauer Verkehrshaus auf der Polzstraße übernahm. In dem prächtig ausgestatteten, künstlerisch vornehmnen Gütenbergsaal dieses Hauses bewilligte der Vorsitzende des Deutschen Buchgewerbevereins, Herr Dr. E. Volkmann, die Eröffnungen im Rahmen des Vorstandes. Er grüßte das Handwerk, wies auf die enge Verbindung von Buch und Presse, Verleger und Redakteur hin und gab dann eine kurze, aber erprobende Darstellung der geistiglichen Entwicklung und der Ziele des Deutschen Buchgewerbevereins. Eine Erklärung der symbolischen Wandbilder Soacha Schneider, die den Gütenbergstaat in so bedeutungsvoller Weise zu einer Weltkunst deutscher Künstlerkunst hinstellte, schloß die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Ansprache. Die Bekämpfung des Buchgewerbehauses, die sich anstieß, bot den Wahlen von der Feder eine unendliche Fülle des Auseinandens und Interessanten. Die Ausschließungen der verschiedenen Druck- und Vertriebsfertigungs-techniken, die prachtvollen Exemplare letzterer Erfindungen — eine Gütenbergbibel im Werte von 100 000 Mk. bildet das Roistekunter unter den hier gesammelten Schätzen —, die Kollektionen von Plakatbildern, Reittierkunst, die Sonderausstellungen einer großer Verlagsfirmen Leipzig — alles mußte iehnverständlich die Aufmerksamkeit der Herren und Damen vom Fach im höchsten Maße erregen. Allgemein auch gab man der Schönheit und Grossartigkeit der ganzen Anlage des Hauses und seiner Ausstellungsräume unverhohlene Ausdruck. Doch nur kurze Zeit standen die Sondervagnen der Straßenbahn wieder bereit, um die Gäste zum neuen Rathause zu führen. In der Haupteingangshalle des mächtigen Hauses begrüßte an Stelle des Leiter verhinderten Herrn Oberbürgermeisters Dr. Tröndlin Herr Bürgermeister Dr. Dittrich im Namen des Rates und der Stadtverordneten von Leipzig die Teilnehmer. Er hob die Schönheiten der Stadt Leipzig, insbesondere ihre archaische, bis ins Innere reichende Parks hervor und widmete dem kostelsten Bau der Stadt, dem Neuen Rathause, einige Worte geschichtlicher und architektonischer Würdigung. Mit dem Wunsche, daß den deutschen Journalisten und Schriftstellern die wenigen Stunden in Leipzigs Mauern in angenehmer Erinnerung bleibten möchten, schloß Herr Bürgermeister Dr. Dittrich seine Ansprache, worauf die Versammlung in Gruppen zu 40 Personen in gesonderten Führungen einen Besichtigungsraumgang durch die weiten, großartigen Räumlichkeiten des Hauses antrat. Der Ratssaal, die Deputationsräume, der Stadtverordnetensaal landen in der schweren Bedeutung und künstlerischen Vornehmheit ihrer Ausstattung allgemeine Bewunderung. Leider war der Eindruck des großen Festlaats durch die zurzeit dort aufgestellten Entwürfe für die Konkurrenz um das neue Bahnhofsvorprojekt der Stadt nicht unerheblich beeinträchtigt. Nach der Besichtigung, die einen großen Teil der Besucher auch noch zur Höhe des Turmes, des alten Pleißenburggrubers mit seiner wunderbaren Rundicht über Stadt und Umgebung geführt hatte, versammelte man sich gegen 1 Uhr im Kasten zu dem der Stadt dargebotenen Frühstück. An den prächtigen geschmückten, mit Kerzen bestrahlten Tischen entwickelte sich hier sehr rasch ein ungemein lebendiges Bild deutscher Freigegenseitigkeit, und nur schwer vermochten sich die wenigen Redner, die das unbestimmbare Auditorium tiefroter Herzen in Worte zu fassen suchten, Verständnis und Zustimmung zu verschaffen. An erster Stelle

rief auch hier namens der Stadt Herr Bürgermeister Dr. Dittrich den Gästen ein herzliches Willkommen und ein herzhaftes Gläschen aus der Tiefe des Rathauses zu. Der zweite Vorsitzende des Delegiertentages, Schriftsteller Geißler-Dresden, sauste Leipzig als das Herz Sachsen's, während Dresden das Herz sei. Den Dank der Gäste vollzog Herr Dr. Prandtl-Berlin, und Herr Albin von Hahn forderte die Mitglieder der Leipziger Presse auf, dem Hause der Kaufgenossen ein Glas zu weihen. Eine zweit Stunde wähnte das auch materiell vorzüglich ausgestattete Rathaus, an dem auch Herr Amischaupmann von Röthis-Wallwitz, sowie hervorragende Vertreter der Leipziger Künstler- und Literatenwelt, so Meister Max Klinger, teilnahmen. Nach dem fröhlich isolaten Beschlüssen des Reichsgerichts, der Universitätsbibliothek und der Universität, sowie von Klingers Beethoven im städtischen Museum, vor dem der Direktor des Museums, Herr Geh. Dozent Prof. Dr. Schreiber, einen eingehenden funktionskritischen Vortrag hielt. Pünktlich 8 Uhr sandten sich die Teilnehmer mit ihren Damen wieder in einem der markantesten, historisch bemerkenswertesten Spielstätten der Universitätsstadt, dem "Thüringer Hof", zu einem vom Wirt, Herrn Grimpel, mit allerlei kleinen Überraschungen bedachten Dämmergeschoppen zusammen. Die Stimmung des Tages lang hier in lauter, ungehemmter Fröhlichkeit aus und gab den Scheindien noch ein leichtes charakteristisches Erinnerungsbild mit auf den Weg zur Berufsschule, zum Hult und Lichte des sechzehnten Alters.

* Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienwochen Termine abgehalten und Einschreibungen erlaubt. Ferienwochen sind: 1. Großfischen, 2. Kreuzfischen und die einzige Verfügung betreffenden Sachen, 3. Mehl- und Marktstagen, 4. Sonntagsfeiern zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Überlassung, Benutzung und Raumung der selben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen, 5. Wechselsehen, 6. Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienwochen bezeichnen. Die gleiche Bedeutung hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende. Zur Erledigung der Ferienwochen können bei den Landgerichten Ferienwochen, bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgericht Ferienwochen gebildet werden. Auf das Wahlverfahren, das Abwandschuldungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluss. Durch die Gerichtsferien wird der Kauf einer Frist gehemmt, der noch übrige Teil der Frist beginnt mit dem Ende der Ferien zu laufen. Fällt der Anfang der Frist in die Ferien, so beginnt der Kauf der Frist mit dem Ende der Ferien. Diese Bestimmungen finden auf Notstritten und Fristen in Ferienwochen keine Anwendung. Notstritten sind nur diejenigen Fristen, die in dem Gesetz als solche bezeichnet werden. Die Ausführungen gründen sich auf § 201 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und § 201 der Abteilungsordnung. Wer daher noch einen rechtskräftigen Titel vor den Ferien erlangen will, mag sich mit Einreichung der Klage befreien, noch ist es Zeit, um den Schuldner nicht zwei Monate unfreiwillige Frist gestatten zu müssen. Bei den Amtsgerichten von größerem Geschäftsumfang empfiehlt es sich, mit Einreichung der Klage die Bitte um Verhandlung der Sache noch vor den Ferien zu verbinden.

* Ein großer Aktionstag wird am Sonntag in Meißen stattfinden. Er wird veranstaltet vom Akademischen Sangverein "Aion" Leipzig, vom Altonaer-Frauenchor zu Leipzig, vom Alt-Aton-Dresden und vom Alt-Aton-Leipzig. Die Leipziger und Chemnitzer jungen und alten Aktionen werden sich in Leipzig versammeln, um vor Schiff Wieditz nach Meißen zu fahren, wo sie von den Dresdner und Meißner Alten Herren empfangen werden. Im Dom singen die Aktionen jedoch eine Motette, an der außer dem "Aton" der Aktion-Frauenchor und nombratische Sollisten mitwirken werden. Später folgt ein gemeinsames Essen in der "Gelpenburg", dem am Abend einige musikalische Vorträge sich anschließen werden.

* Der interessanteste Teil des Interimsbaus der Augustusbrücke, die mit eiserner Fachwerkträger ausgestattete Strecke, lenkt die Aufmerksamkeit der zahlreichen Passanten der Brücke in erhöhtem Maße auf sich. Die Arbeiten wurden von der ausführenden Firma Kelle u. Gödebrandt, Dresden-Groß-Zuga, unmittelbar nach den Pfingstferien begonnen. Die schweren Eisenkonstruktionen können durch einen hergestellten Anschluss ihrem Bestimmungsorte zugeführt werden, so daß der Transport leichter als außergewöhnliche Schwierigkeiten bietet. Nach Ankunft auf den Gleisen der Neustädter Elbsai-Anlage unterhalb der Marienbrücke werden sie mittels Kran auf Feldbahnpowries umgeladen. Da zunächst die vier kleineren Brücken von je 24 Meter Spannweite in Angriff genommen werden, sind, könnten die Hauptträger in zwei Stücken fertig genietet zum Werkplatz geliefert werden. Die Montage erfolgt auf den dem Neustädter Ufer zunächst gelegenen Brückenkopf. Auf kleinen Rollwagen ruhend, wird die immerhin beträchtliche Eisenlast auf gelegten Gleisen je nach dem Fortgang der Arbeiten vorgeschoben. Zwei dieser 24 Meter-Brücken ruhen bereits an ihren endgültigen Plätzen, während an der dritten eifrig gearbeitet wird. Schwieriger dürfte sich die Montage der restlichen drei Interimsbrücken-Erfassungen gestalten. Es kommen hier Spannweiten von 48 Meter bzw. 57,8 Meter in Betracht. Für die leichtere Brücke muß dabei, um den regen Schiffsverkehr nicht zu beeinträchtigen, von der Aufstellung eines Pionierütes abgesehen werden. Die entsprechenden Teile des 57,8 Meter-Fachwerks sollen daher mit den 48 Meter-Brücken zusammen montiert werden. Von beiden Seiten erfolgt dann ein Vorziehen der fertiggestellten Felder, die durch das Gewicht der mit ihnen verbundenen größeren Eisenmassen schwere erhaben bleiben. Nach dem Zusammentreffen der beiden Hälften der 57,8 Meter-Brücke-Löffnung werden die Verbindungen vorgenommen und gleichzeitig die interimsartigen Verbindungsstrukturen an den Enden gelöst. Der Eisentransport der Träger usw. ist wegen der Größe und Höhe dieser drei Brückendimensionen nur in einzelnen Teilen möglich. Die Zusammenstellung kann daher erst auf dem Bauplatz selbst geschehen, weshalb sich dort späterhin eine noch regere Tätigkeit als bisher erachten dürfte. Am Alstädter Ufer in das Montage-Gerüst der ersten 48 Meter-Spannweite befindlichen Eisenbrücke fertiggestellt. Das Auslager ruht hier auf dem aus chemischen Ziegeln gebildeten Untergrund hinter dem Elbsaale Etablissement. Mit der Herstellung des zweiten Bauwerks gleicher Art in Stromesmitte sind Angehörige der ausführenden Firma E. Roed, Hofstimmermeister, gegenwärtig noch beschäftigt. Die horizontale Anlage dieser Unterbauten gestaltet die leichte Versteigung der auf kleine Rollwagen gelegten Eisenmassen nach den jeweils gewünschten Punkten.

* Die Anbringung von Briefkästen an den Eingängen der Wohnungen zur Aufnahme der Postsendungen und Zeitungen hat sich bei dem stetig wachsenden Verkehr als so zweckmäßig erwiesen, daß das Publikum von der Einrichtung in weit größerem Umfang Gebrauch machen sollte, als bisher geschehen ist. Abgesehen davon, daß durch das Vorhandensein von Hausbriefkästen die Briefbeschaffung im eigenen Interesse des Publikums erheblich erleichtert wird, bietet die Einrichtung den besonderen Vorteil, daß in den Höhlen, in welchen der Empfänger abwendl oder an der augenblicklichen Entgegennahme der Postsendungen verhindert ist, die Sendungen nicht zum Postamt zurückgebracht zu werden brauchen, sondern durch Niederlegen in den Briefkästen schweier in die Hände des Empfängers gelangen, als wenn sie bei einem späteren Besuch nochmals durch den Briefträger überbracht werden. Außerdem wird es den meisten Briefempfängern er-

wünscht sein, wenn die vom Briefträger abgegebenen Briefe und Postkarten nicht zuvor in die Hände des Dienstpersonals oder anderer Personen gelangen, wodurch leicht Anlaß zu Indiskretionen gegeben wird. Die Anbringung eines Hausbriefkästens sollte daher bei seiner Wohnung unterlassen und insbesondere aus bei Ausführung von Neubauten von vornherein in Betracht gezogen werden. Von den verschiedenen Arten der in Gebrauch befindlichen Hausbriefkästen haben sich in der Praxis am besten die in den Einwurksposten mit einem dabiner an der Innenseite der Tür angebrachten verschließbaren Briefkästen bewährt. Es empfiehlt sich, diesen Einwurksposten eine solche Ausdehnung zu geben, daß von den bestellenden Bürgern auch stärkere Briefe und Drucksachen eingelegt werden können.

* **Polygonaal.** 21. Juni. Auf dem Rückweg der Weberstraße glitt vor einigen Tagen eine ältere Kutschertochter auf einer Kugelfischenschale aus, fiel zu Boden und zog sich einen Beinbrand zu. In Vorstadt Striesen nahm gegen eine Kutschertochter in selbiger Straße einen Wirt, Herrn Grimpel, mit allerlei kleinen Überraschungen bedachten Dämmergeschoppen zusammen. Die Stimmung des Tages lang hier in lauter, ungehemmter Fröhlichkeit aus und gab den Scheindien noch ein leichtes charakteristisches Erinnerungsbild mit auf den Weg zur Berufsschule, zum Hult und Lichte des sechzehnten Alters.

* Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September. Während dieser Zeit werden nur in Ferienwochen Termine abgehalten und Einschreibungen erlaubt. Ferienwochen sind: 1. Großfischen, 2. Kreuzfischen und die einzige Verfügung betreffenden Sachen, 3. Mehl- und Marktstagen, 4. Sonntagsfeiern zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Überlassung, Benutzung und Raumung der selben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Mieträume eingebrachten Sachen, 5. Wechselsehen, 6. Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürfen, als Ferienwochen bezeichnen. Die gleiche Bedeutung hat vorbehaltlich der Entscheidung des Gerichts der Vorsitzende. Zur Erledigung der Ferienwochen können bei den Landgerichten Ferienwochen, bei den Oberlandesgerichten und dem Reichsgericht Ferienwochen gebildet werden. Auf das Wahlverfahren, das Abwandschuldungsverfahren und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluss. Durch die Gerichtsferien wird der Kauf einer Frist gehemmt, der noch übrige Teil der Frist beginnt mit dem Ende der Ferien zu laufen. Fällt der Anfang der Frist in die Ferien, so beginnt der Kauf der Frist mit dem Ende der Ferien. Diese Bestimmungen finden auf Notstritten und Fristen in Ferienwochen keine Anwendung. Notstritten sind nur diejenigen Fristen, die in dem Gesetz als solche bezeichnet werden. Die Ausführungen gründen sich auf § 201 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 und § 201 der Abteilungsordnung. Wer daher noch einen rechtskräftigen Titel vor den Ferien erlangen will, mag sich mit Einreichung der Klage befreien, noch ist es Zeit, um den Schuldner nicht zwei Monate unfreiwillige Frist gestatten zu müssen. Bei den Amtsgerichten von größerem Geschäftsumfang empfiehlt es sich, mit Einreichung der Klage die Bitte um Verhandlung der Sache noch vor den Ferien zu verbinden.

* Gestern abend gegen 8 Uhr stürzte auf der Talstraße nach Meißen zwischen Köthenbroda und Niederwartha, vom Dampfschiff "Kronprinz" eine hinter dem rechtsseitigen Ruderhäfen des Hinterdecks auf der Bank knieende junge Dame, angeblich infolge Schwindels, losfuhr in die Elbe. Ein sie begleitender jüngerer Herr sprang der Dame sofort ins Wasser nach, bekam sie zu fassen, während der am Steuer befindliche 1. Steuermann den Kapitän durch Glockenzeichen zum Stoppen des Schiffes veranlaßte und das blitzschnell von der Schiffsbesatzung ins Wasser gelassene Rettungsboot den Herrn und die Dame lebend wieder an Bord bringen konnte. Der Vorgang, der sich in kürzester Zeit abspielte, brachte den Beweis, wie sicher, bequem und außerordentlich die Besatzung unserer Personenschiffe im Notfalle eingreifen versteht.

* In einer Versammlung der Leipziger Malergesellschaft wurde mitgeteilt, daß der schwäbische Malerstiel der Schillen-Verbandsfasse 40 000 Mk. der Volksfasse 2000 Mk. gekostet hat. Ferner wurde bekannt gegeben, daß der Malergesellschafts-Verband im letzten Jahre 220 000 Mk. in den letzten fünf Jahren 580 708 Mk. allein für Streikunterstützungen verausgabt habe.

* Von dem abends 1/20 Uhr von Gera nach Neusalz verkehrenden Güterzuge hat sich gestern zwischen Großbraunshain und Dobitschen die Ehefrau eines Güterfahrers über einen Bahnbediensteten in selbiger Straße überfahren lassen. Der Tod trat sofort ein.

* Gestern nachmittag wurde auf einer Wegüberführung zwischen Mittelgrund und Niedergrund der Schlossermeister Dinnebecker aus Bodenbach von dem nachmittags 5 Uhr 55 Min. hier falligen Karlshad-Berliner D-Zug überfahren. Der Verunglückte war mit einem Güterwagen unter einer Personenschiff verdeckt, das eiserne Geländer an der Überführungsbrücke abzunehmen und ist dabei anscheinend dem Gleise zu nahe gekommen. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod bald eintrat.

* Amtsgericht. Der 1885 in Gutschütz geborene frühere Steinmeier, jetzt Schirmeister Gustav Emil Holtzert außerhalb am 28. März gegen einen polnischen Arbeiter auf dem Rittergut Röthel, die "polnischen Hunde" bekannte sich mit Einreichung der Klage befreien, noch ist es Zeit, um den Schuldner nicht zwei Monate unfreiwillige Frist gestatten zu müssen. Bei einem Wiedereintritt der polnischen Hunde kam der Wirt durch seinen Haussdiener überfallen und schlug ihn mit einem Stock. Holtzert rief die Polizei und schlug ihn mit einem Stock. Der Angestellte hat ferner einen weiteren, weit schlimmeren Vorgang abzurechnen. Er ist Militärinvalid und hatte am 5. Juni seine Pension aus Dresden geholt und diese in Gemeinschaft mit zwei anderen, nicht gut beleumundeten Personen von 18 Uhr bis auf 1 Uhr in zeitige Getränke umgesetzt. In einer Lößnauer Schankwirtschaft nahmen sich die beiden Begleiter Holtzerts dermaßen anständig, daß sie der Wirt durch seinen Haussdiener ausbringen ließ. Dabei kam der Haussdiener vor der Tür zu Fall. Holtzert schlug sofort mit seinem Stock auf den Büchsen ein und gab sich als Polizeibeamter aus. Bei diesem Vorgange sprang ein Arbeiter ein, den Holtzert in den Finger biß. Auf der Polizei legte sich Holtzert einen falschen Namen bei. Der Angeklagte ist ein äußerst gewalttätiger Mensch, der sich auch vor dem Richter höchst ungebührlich benimmt, so daß er dafür noch besonders in Strafe genommen werden muss. Er wird zu insgesamt 7 Wochen Gefängnis und 4 Tagen Haft verurteilt. Wegen der Illegibilität vor Gericht wird über ihn ferner eine 10-tägige Ordnungshaft verhängt, die sofort vollstreckt wird. Holtzert wird daher am Schlusse der Verhandlung in Haft genommen. — Das Dienstmädchen Pauline Marie Hornig bekam ihre Dienstkleidung um Wölfe, Kleidungsstücke und Goldschmiede im Gesamtwert von 180 Mk. Sie erhält 7 Wochen Gefängnis.

* **Oeffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Montag, den 24. Juni: Radeburg: Blumenmutter Johann August Neumann, Grundstück dafelbst: 1. Wohnhaus, Hinterhaus mit Stall, Hofraum, Feld und Wiese (63,4 Mr), 11.023 M.; 2. Wiese (6,2 Mr), 670 M.; 3. Feld und Wiese (29,3 Mr), 360 M.; 4. Wiese (6,2 Mr), 120 M.; 5. Hinterhof 14 M. — Dienstag, den 25. Juni: Elstra: Paul Ernst Theodor Wohlfahrt Baulücke (10,2 Mr) in Großschönwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße, 4048 M. — Dienstag: Christian Alfred Otto Steiners Restauration-Grundstück zum "Bärengarten"; Blaue Börse, und Garten (12,2 Mr) dafelbst. Wohlfahrt 6, nach Zukunft 20 Mr. — Dienstag: Friedrich Wilhelm Habermann Wohngebäude nach Doberau und Garten (6,6 Mr) in Südercunnen, Langenstraße, 27 800 M.

* **Zur amtlichen Bekanntmachungen.**
Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Gesellschaft Verkaufshalle der Deutschen Sandfabrikat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, das Stammpapier durch Gesellschaft der Gesellschaftervereinigung vom 2. Mai 1907 weiter um dreitausend Mark, somit auf einhunderttausendtausendhundert Mark, erhöht hat. Konkurrenz, Zahlungseintheilungen u. s. w. Im Dresden-Umsatzgerichtsbezirk: Unter das Vermögen des Kaufmanns

TIROL

Sommerfrischen und Touristenstationen.

Prospekte durch den Landesverband für Fremdenverkehr in Innsbruck und Bozen, sowie durch die angeführten Hotels.

Tiroler Verkehrs- u. Hotelbuch 1907.

Auracher Kufstein
einer d. renommi. Gasthöfe
Tirols. Prachtbeschreibung
gratis.

Kufstein

I. Rang. 1906 neu erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, modern ausgestattete Bäder. Mässige Preise.

Innsbruck. Hotel Kaiserhof
Omnibus zu allen Zügen. Prospekt gratis u. franko.

Innsbruck.
Hotel Tirol. I. Rang.
Bes. CARL LANDSEE.

Hotel Ammerwald
u. Pens. Post Route, Nordland,
1000 m. mitten im Nadelwald.
Bes. Gottlieb Bunte.

Steinach am Brenner.
Schnellzugst. Sais. ab Mai
b. Okt. Hotel Steinbock
Prospekte gratis u. franco.
Jos. P. Cammerlander, Bes.

Brixen am Eisack
— Schnellzugstation —
Hotel Elefant

Windisch Matrei.
Hotel und Pension.
Schloss Weissenstein.
Prospect zur Verfügung.

MENDEL PASS
Spreters Mendelpass-Hotel und Hotel
Mendelhof I. Ranges.

Rittnerbahn
Bozen-Oberbozen-
Klobenstein

Meran.
Familienhotel
Erzherzog Johann.
I. Rang. Mod. Komf. Autogarage.
Park. Gr. Gesellschaftsräume.

Lana bei Meran
bei Innsbruck. 300 m. ü. d. M.
hervorragender Höhenkurort.

Iglis

Kufstein

I. Rang. 1906 neu erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, modern ausgestattete Bäder. Mässige Preise.

HOTEL KREID.

TELFES (Stubai).
Gasthof u. Pens. Z. alt. Post
m. Badeanst., altem Haus,
Pension K. 5.-7. Prospekt gratis.
Ww. v. Debern.

Obladis
Kurbad. 1386 m.
Mittl. Walde. Sauerbrunn.
Schwefelqu. B-St. Landeck

Brennerbad 1326 m.
Altberühmte Thermalquelle. Höhenkurort I. Ranges.
Grand Hotel mit Sterziugenhof direkt am Bahnhof.
Moderner Komfort. Bes. Brennerbad-Gesellschaft, Brixen.

Neuprags (Eisack)
Hotel u. Bad Neuprags (1225 m.)
inmitten heid. Nadelholzalder.
Post- u. Telegraphen-A. t. Hause.
Bes. A. Oberhammer.

Schluderbach.
Hotel Sigismundbrunn.
Mod. einger. Dir. a. Walde.
Blick auf die Croda rossa.
Bes. A. Baumgartner.

Karersee Karerpass-
Hotel
a. Fiss 4. Roßgant. 80 Zimm.
v. K. 2.- an. Preis v. K. 7.50 an.
Sommerf. u. Tourismusfest.
Telephon. Carl Park.

Mendel Grand Hôtel Penegal.
Tirois hervorragender
Alpenhöhenkurort, 1400 m.

Hotel Oberbozen am Ritten
Bozen - Rittnerbahn bei Bozen (1200)
am Ritten (1200)
Pracht. Gebirgspanorama, besond. Dolomiten.
Haus Holzner, Hot. fr. Dir. in Brennerbad.

Toblach - Hotel Germania
Modernster Komfort. Lift, Bäder, Garten und Wald.
Prospekte und Führer von Toblach frei.
Bes. Jos. A. Rohracher.

HOTEL LATEMAR, Karersee, 1700 m. ü. d. M.
I. Rang. a. d. berühmt. Dolomitenstr. Bozen - Karersee -
Cortina, unmittelb. am Walde, m. prachtv. Spazierg.
Herrl. Ferne a. Gleisach u. Dolomiten. Vorzügl. Küche.
Bäd. Wagn., Tel. Saal. 1./6.-1./10. H. Ueberbacher, Bes.

Suldenhotel, 1905 m. ü. d. M.
Inmitten der Ortler Gletscher.

Hotel Royal, eröffn. 1906. Alt. Komf. 70 Fremdenz., v. Kr. 1.50 an.
Pens. inkl. Zimmer v. Kr. 6.- aufw. Bahnhof. Lana-Burgstall.
Herrliche Lage, mildes Klima. Trambank im Herbst.
Prospekt gratis durch Tobias Kreyer, Bes. Telegr.-Adr.; Royal, Lana a. E.

Kurhaus Grandhotel Iglerhof, I. R., in wunderbar herrlichster Lage auf einem Hochplateau
mit prachtvoller Aussicht; ausgedehnte ebene Waldungen.
Pros. u. Ausk. d. d. Besitzer A. Zimmer, kgl. niederl. Hofliefer u. kgl. s. Hofstaat.

Seis am Schlern bei Bozen 1040 m
Pension Laurin, Wald. Blick auf Hochalpen.

Grand-Hotel Bristol, Meran I. Ranges
120 Zimmer u. Appartements mit Bädern. Jeder
erdenkl. Komfort. Prospekt auf Verlangen.
Eröffn. 15. Sept. 1907. Gebrüder Walter.

Riva am Gardasee
Palast-Hotel Lido, Haus I. Rang, dir am See.
Großer Park. Seeblick. Dr. Christofor von Hartungen.

Hotel Mondschein, Bozen,
altrenomierter Gasthof-Nebbau mit 60 Zimmern. Bürgerliche
Preise. Lift. Bäder. Zentralheizung.

Niederwald-Rüdesheim im Rheineau
Altbegründeter Fremdenort in herrlichster Lage am Rhein. Hervorragender Weinbau. Station der rechtsrheinischen Eisenbahn (Köln-Frankfurt), alter D- und Schnellzug, sowie der Rheindampfer. Zahraibahn u. Droschken nach dem Niederwalddenkmal. Zahlr. großes u. kl. Gasthöfe mit anerkannt vorzügl. Verpfleg. Kühne u. Motorboote zu Ausflügen in die reiz. Umgeg. Auskunft ert. der Verkehrsverein Rüdesheim a. Rh.

Kitzbühel = Sommerfrische - Moorsee - Heilbad - Winterkur- und Sportplatz.
Hotel Kitzbühel, I. R. • Prächtige Lage.

TIROL

Kufstein Hotel Post
In schöner Lage am Inn mit herrlicher Terrasse u. Fernsicht. Prospekt gratis.

Achensee - Partisan
Hotel und Pension Stefanie. Direkt am See.

INNSBRUCK. Hotel Golden
ADLER II. R. Bes. Götsche-
steine sehrre. (Beliebt als erstes
Weinstube). Ad. A. Stellwagen
n. Mitterwald. Germisch - Parten-
kirchen u. ret. See JOH. HAKL.

Innsbruck Hotel goldene Sonne
vis-à-vis dem Bahnhof. Carl Beer. Besitzer.

Fulpmes im Stubai, Endpunkt der hochinteressanten elektro- Hotel Stubai
950 m. trischen Bergbahn neues Alpenhaus
ub. d. M. Innsbruck - Stubaital. I. Ranges.
Idealer Luft- Höhenkurort.

St. Anton am Arlberg, 1800 m. ü. d. M.
Luftkurort, Sommerfrische u. erster Wintersportplatz.
Hot. Post, d. Neuzust. entspr. einger. 53 Zimmer, Pension K. 7.-10. Automobilgarage, Benzinst. Carl Schuler, Bes.

Sterzing Knotenpunkt von 5 Hochthülen m. ber- Empfehlenswerte Hotels:
vorr. Übergängen. Hotel Südtirol (Bath-Hotel).
am Brenner. Konzuschitz. Besuch Sommer-
frische. Herbst u. Wintersportfahrt.
Gold Rose (Sterzinghof).

Toblach Hotel Toblach, Irg.
B.E. Ueberbacher-Minetti.
HOTEL LATEMAR, Karersee, 1700 m. ü. d. M.
I. Rang. a. d. berühmt. Dolomitenstr. Bozen - Karersee -
Cortina, unmittelb. am Walde, m. prachtv. Spazierg.
Herrl. Ferne a. Gleisach u. Dolomiten. Vorzügl. Küche.
Bäd. Wagn., Tel. Saal. 1./6.-1./10. H. Ueberbacher, Bes.

Karersee-Hotel I. R.
Dolomitenstr. Bozen.
Telegramme: Karerseehotel Tirol.

Seis am Schlern bei Bozen 1040 m
Pension Laurin, Wald. Blick auf Hochalpen.

Grand-Hotel Bristol, Meran I. Ranges
120 Zimmer u. Appartements mit Bädern. Jeder
erdenkl. Komfort. Prospekt auf Verlangen.
Eröffn. 15. Sept. 1907. Gebrüder Walter.

Riva am Gardasee
Reform-Sanatorium.
Dr. Christofor von Hartungen.

Hotel Mondschein, Bozen,
altrenomierter Gasthof-Nebbau mit 60 Zimmern. Bürgerliche
Preise. Lift. Bäder. Zentralheizung.

Niederwald-Rüdesheim im Rheineau
Altbegründeter Fremdenort in herrlichster Lage am Rhein. Hervorragender Weinbau. Station der rechtsrheinischen Eisenbahn (Köln-Frankfurt), alter D- und Schnellzug, sowie der Rheindampfer. Zahraibahn u. Droschken nach dem Niederwalddenkmal. Zahlr. großes u. kl. Gasthöfe mit anerkannt vorzügl. Verpfleg. Kühne u. Motorboote zu Ausflügen in die reiz. Umgeg. Auskunft ert. der Verkehrsverein Rüdesheim a. Rh.

Die deutsche Ideal-
ist doch die Beste
40000 S. in Europa.
Generalvertreter
M. A. ZOCHER
Dresden - Berlin - Wien - Ecke am See

Beim Preisen beständiger
Toilettes
Abfall - Seife

unser allgemein beliebt. Toilettes-
seifen, fortsetzt in d. verschiedensten
Blumengräben, empfiehlt zum
Aufbüchen, a. Bd. 20 Bl.

Bergmann & Co.,
König-Joh.-Straße neb. d. Lomb.

Auskunft frei
Verwendung
Schlossstr. 2. Tel. 341. Ing. Koch, Verbands-Mitglied.

Der Rest eines besonders
günstigen früh. Abschl. auf
rein. Kakaos, Pfd. v. M. 1,10 ab 10% - netto
99 Pf. an, demnach 25% unter
heutig. Einstand, gelangt in
diesen Tagen zum Verkauf bei
Karl Bahmann, Waisen-
hausstr. 8, neb. d. Centr.-Th.

Patent Bureau Krueger
Schlossstr. 2. Tel. 341. Ing. Koch, Verbands-Mitglied.

Aufklärung! Ausschneiden!
Schuhwaren

zu spottbilligen Preisen!
Partie - Waren - Hauss von
G. Schröder, Dresden, Schloss-
gasse 9. Ecke Mohrmargasse.

Beratungsordn. Redakteur:
Kurtin Mendorf in Dresden.
Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

Akt.-Ges. H. Paucksch

Landesberg a. W.

Diesel-Motor

billigte u. beste Betriebskraft.

Original-Stufenrohr-

Kessel

leistungsfähiger Cornwall-
kessel, 28-30 kg pro qm
Heizfläche u. Seite.

Mehr als 2000 Stck. gelief.

Generalvertreter:

Max & Ernst Hartmann,

Dresden-N., Königstr. 13.

Ungar. Rotwein
vom Jak. à Vier 85 u. 100 Bl.
Süsswein à Vier 100 Bl.

Moselwein à Blaube 70 Bl.

empfiehlt

G. Freytag, Bebergesse 29

Flechten

als. und trocken schlagsicher,
etwa. Zähne, Hautausschläge,

offene Füsse

beischaden u. Reizgeschwüre Ado-
beine, Risse Finger, alle Wunden
und oft sehr hartnäckig;

Wer hinter vergänglich hofft
sollte es werden, mache noch einen

Versuch mit der besten bewährten

RINO - SALBE

frei von Gift u. Stör. Dose M. 1,-

Nur nicht in Originalpackung
weiss-grün - rot und mit Firma

Rich. Schubert & Co., Weißbühl.

Fläschchen weiss auszufüll.

Wachs, Nagelhain je 15. Walzen 30.

Benzinot. Venet. Turp. Kamph-
ipäxter. Peruhals je 5. Eigelb 50.

Carysrot 50.

Es haben in den meisten Apotheken

Frankfurter Zeitung

Gegr. 1826 und Handelsblatt, Gegr. 1856

Frankfurt a. M.

Täglich 3 Ausgaben, 14-20 und mehr Seiten Text.

Schnellste und zuverlässige eigene Berichterstattung.

Probenummern gratis und franko durch die Expedition.

Man abonniert bei allen Postanstalten.

Hamburger Correspondent

und Neue Hamburgische Börse-Salle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands

für Politik, Handel, Finanzwesen und Schiffahrt.

Bezugspreis:

Ausgabe A (mit großer Schiffahrtzeitung) M. 12.- vierfach

Ausgabe B (ohne große) 7.- jährlich

bei jedem deutschen Postamt.

Erfolgreiches Insertions-Organ.

Probenummern kostenfrei durch Die Expedition

Hamburg, Alterwall 76.

Raute gebrauchte

Federbetten

zu höchsten Preisen. Off. unter

P. D. III 12 erb. Rudolf

Mosse, Dresden, Ultm. 15.

Wörter- und Handelsteil.

Weltw. Die heutige Börse trug, verstimmt durch einen Artikel der „Kölner Zeit.“ über die Stellung Deutschlands zu den jüngst zwischen England, Frankreich und Spanien abgeschlossenen Verträgen, serner durch die Erhöhung des Preises für englisches Eisenkreidekohlen Nr. 3 und schließlich durch den eine weitere Abschlauung am amerikanischen Eisenmarkt anzeigenenden „Iron-Monger“-Bericht, das Gepräge großer Unzufriedenheit. Eisen- und Kohlenaktien fielen sich meist bis zu 1 Prozent niedriger, Deutsche-Bayerische bis zu $3\frac{1}{2}$ Prozent. Bei Banken erreichten die Rückgänge nur vereinzelt $\frac{1}{2}$ Prozent. Amerikanische Bahnen gaben auf niedrigeres London nach; auch Russen und Japaner schwächten sich ab. Im späteren Verlaufe hielten sich die Kurschwankungen bei trübem Verfahre im sehr engen Grenzen. Tägliches Geld etwa 4 Proz., Ultimogeld 6 Prozent.

* Dresdner Börse vom 21. Juni. Trotz der heutige an der Berliner Börse sich bemerkbar machenden großen Trübseligkeit und Geschäftsunruhe, prägte der diesjährige Markt wieder eine ziemlich selle Haltung, das Geschehen bewegte sich aber unverändert in den engsten Grenzen. So erzielten bei Maschinen- und Fahrzeuggeschäften Hartmann mit 117,25 % (+ 1,25 %), Laubhammer mit 184 (unm.), Schimmel mit 118,50 % (+ 2,25 %), Gusskloßfagus mit 152,75 % (+ 0,65 M.) bezahlte Rottipen, wogegen Union-Diesel ihren Höchststand weiter um 1 % erhöhtigten, ohne daß sich Rechner zeigten. Von Brauerei-Alten reagierten nur Färber zu 173,50 % in Verfehl. Einmal lebhafter als sonst wurden Bankaktien umgesetzt und zwar im Dresdner Bankverein. Sächsische Bodenbank und Sächsische Banff zu den gefährten Kursen. Ohne Umlauf und nennenswerte Rückveränderungen blieben Transportheuse, Haugesellschafts- und Papier- u. Zeichenbanken, ebenso wie sonstige Wertpapiere und diverse Industrie-Alten seine Abschlässe auf, doch behielt einige Nachfrage für Steingutfabrik Göltzsch zu 201 % (+ 1 %), für Oberfabrik Löhr zu 217 % (+ 1,50 %) und für dergleichen Genussideine zu 220 M. (+ 10 M.). Obwohl die Altkleinunternehmer und Kartonagen-Industrie demotiviert waren, so reagierten nur mit 198 % (- 2 %) bzw. 161 % (- 1,75 %). Auf dem Bondemarkte führten 3½-%-prozent Reichsbankobligationen mit 100 % ein. Sächsische Rente, 3½-%-prozent. Sächsische Anleihe sowie verbindliche Pfandbriefe und Obligationen handelte man ohne Ver-

* 4-proc. Bayrische Staatsanleihe. Die jüngst zur Substitution aufgelegte 4-proc. Bayrische Staats-Eisenbahn- und Allgemeine Staatsanleihe gelangte gestern an der Berliner Börse zum ersten Male zur Hand. Das Werk sollte sich auf 100.40 bes. und wied.

Witt. Der Kurs steht jetzt auf 100,40 bez. und Geld.
*** Emil Wünsche, Aktiengesellschaft für photo-**
graphische Industrie in Radebeul bei Dresden. Nach dem
Bericht des Vorstandes war der Umsatz im 3. Geschäftsjahr der höchste,
welchen die Firma seit ihrem Bestehen zu verzeichnen gehabt hat. Leider
ist es aber auch in diesem Jahre nicht möglich, einen Gewinn zu erzielen,
weil die Rohmaterialien fortwährend im Preise gestiegen sind, während es
nicht rechtzeitig gelungen ist, die Preise der Fabrikate im Verhältnis dazu
zu erhöhen. Das Wartenlager ist gegen das Vorjahr zurückgegangen, was
zuschreitbare daraus resultierenden ist, daß die Bewertung der Forderungen

indesfeindete darauf zurückzuführen ist, daß die Bewertung der Baulände nach anderen Prinzipien festgesetzten hat. Bei dem fehlenden Gewinn steht es die Verwaltung vor, in diesem Jahre Absetzungen nicht vorzunehmen und degradiert diese Maßnahme damit, daß in den Jahren, welche einen genügenden Gewinn brachten, feste realechte Abschreibungen (§2 469 R. 1. S.) vorgenommen werden sind, so daß nicht zu befürchten sei, durch die unterlassenen Abschreibungen auf eine uniolde Habe zu gelangen. Es wird vorgeschlagen, den Verlust von 31 529 R., der sich durch den Gewinnzufluss aus dem Jahre 1905 von 628 R. auf 31 802 R. ermäßigt, aus dem Reservefond, der 34 842 R. beträgt, zu decken, so daß sich der Reservefond auf 2940 R. reduziert. Der Vorstand hofft über das neue Jahr ein besseres Resultat vorlegen zu können, da es gelungen ist, im Verein mit der hauptstädterischen Konkurrenz seit diesem Frühjahr die Verkaufspreise einzurichten zu erhöhen.

* **Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit** (Alte Leipziger), vormalige Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig. Die Gesellschaft erhielt auf Grund der neuen Satzung abgehaltene Generalversammlung der Gesellschaftermitglieder genehmigte den Rechnungsabschluß für 1905, billigte mit der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresüberschusses von 9.794.203 M. die Überwerthebung von 200.000 R. an den Ausgleichsfonds und behält die bisdorfer Dividendenrufe für Risikenstellen B bei. Beschlossen wurde mit Vorbehalt der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden der vom Aufsichtsrat beantragte Zulauf zu den Allgemeinen Versicherungsbedingungen, monatlich für einzelne Klagen aus einer Verhinderung gegen die Gesellschaft auch die Gerichte des Orts zuständig sein sollen, an denen der vermittelnde Agent seinen Wohnsitz hatte.

„Konvention Berliner Konfektionsstoff-Großfiliken.“ Die Verhandlungen der Berliner Konfektionsstoff-Großfiliken wegen des Abschlusses einer Konvention, die Fortsetzung eindringlicher Substanzbedingungen betreffend, sind zum Abschluß gelangt. Die Konvention ist reiflich geworden und tritt mit dem Beginn der Frühjahrssession 1908 in Kraft.

Aus der Emailier-Industrie. In einer von 45 Emailierwerken aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich, Italien und der Schweiz besuchten Versammlung zu Nürnberg wurde, wie das „B. Z.“ erichtet, ein „Verein europäischer Emailierwerke“ begründet. Der Zweck dieser Vereinigung ist die Wahrung wirtschaftlicher Interessen auf den gemeinsamen Ausfuhrmärkten, Aufstellung gemeinsamer Verkaufs- tarife und Festlegung gleichartiger Lieferungsbedingungen. Eine Konkurrenzierung der europäischen Emailierwerke für den Absatz nach den einzelnen Märkten wird nicht beabsichtigt. Durch gewachsene Maßnahmen soll unter Verstärkung der Interessen des Exporthandels und der Kundeninteressen der Wettbewerb reguliert werden. Wie in der letzten Nürnberger Versammlung für das zweite Semester 1907 beschlossene Vereinsbildung bleibt unverändert. Dem Verein gehören viele maßgebenden europäischen Emailierwerke an; weitere Beitrittsverlängerungen werden erwünscht. In analoger Weise wurde zu Nürnberg von 40 Werken ein Verein deutscher Emailierwerke begründet, in welchen die bisherigen Vereinigungen aufgehen. Zum ersten Vorsitzenden der beiden Vereine wurde Generaldirektor Winkler-Silesia, Berlin, zum zweiten Vorsitzenden des Verein europäischer Emailierwerke Direktor Angel-Maria, Wien gewählt.

* Standard Oil Co. Die Deutsche Bank hatte sich vor etwa Jahresfrist bemüht, eine Vereinigung der Interessen der deutschen, russischen, rumänischen und der Standard Oil Co. nicht angehörenden amerikanischen Petroleumproduzenten bzw. Raffinerien zu bringen. In der zu diesem Zweck gegründeten Europäischen Petroleum-Union glaubte man ein Gegengewicht gegen die Standard Oil Co. gefunden zu haben. Ob dieses tatsächlich gelungen ist, erscheint jedoch zurzeit noch recht zweifelhaft; vielmehr sprechen manche Anzeichen dafür, daß der amerikanische Petroleumkonzern erfolgreich bemüht ist, seinen Weg zu sich selbst zu machen. Es verlautete schon seit längerer Zeit, daß die Standard Oil Co. durch ihre deutsche Tochtergesellschaft, die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft, Verhandlungen eingeleitet habe über eine Abtrennung der Geschäftsbereiche, der Geschäftssphären, der Quantitäten usw. Diese Gerüchte verdichten sich höchstens dahin, daß es dem amerikanischen Trust gelungen sei, die Europäische Petroleum-Union bzw. ihre deutsche Tochtergesellschaft, die Deutsche Petroleum-Betriebsgesellschaft, zu einer Angliederung bewegen zu haben. Manche in den letzten Wochen bekannt gewordene Tatsachen lassen, so schreiben die „Woch. R. R.“, allerdings darauf schließen, daß eine Verhändigung bereits geführt worden ist. Denn zwischen dem Vorgehen der Standard Oil Co. in Amerika und dem der Deutschen Petroleum-Betriebsgesellschaft in Deutschland besteht schon eine auffällige Übereinkunftung höchstlich der Preispolitik. Zunächst wurden in Amerika die Preise für raffiniertes Petroleum um 26 Points per Gallon – 1^½ Gents., erhöht. Dann folgt die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft mit einer Preiserhöhung von 10 Pfg. der 100 Wd., und kurze Zeit darauf erklärt die Gesellschaft stolzlich, nur greifbare Koloware zu verkaufen und den Konsumenten nicht mehr den Emissum gegen ein Report von 5 Pfg. per 100 Wd., wie seit Jahren gebräuchlich, zu gestatten. Zur gleichen Zeit erhöhte die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft ohne einen erschöpflichen Grund den Preis um 10 Pfg. per 100 Wd. Diese Preiserhöhungen lassen den Schluß zu auf ein vorabredetes gemeinsames Vorgehen, was dann dahin zu deuten wäre, daß die Europäische Petroleum-Union bzw. ihre Tochtergesellschaft, die Deutsche Petroleum-Betriebsgesellschaft, nur der Standard Oil Co. die Preise aufstellen hat.

* Die Louisville and Nashville-Bahn erläuterte eine

Halbjahresübersichtende vom 3 %.	
West-Distrikte. Reichsbank 5½ Proz. Lombardloanschuf 5½ Proz. Käffler- bank 5 Proz. Deutzel 5 Proz. London 4 Proz. Paris 3½ Proz. Peters- burg 7 Proz. Wien 4½ Proz. New-York 5 Proz. Schweiz. Börsen 4½ Proz.	
Leipzig, 21. Juni.	
3% Stahl. Stente	83,70
v. 1865 3%	92,—
v. 1866 3½ gr.	97,20
v. 1869 3½ fl.	97,20
Zobau-Julian	98,80
Landrentenbriefe	—
Dresden, Anl. 1876	93,—
Erbl. 3½% Pföhl.	0,—
Wandel. Gewerbfich. von 1867	—
" 1875/79	—
" 1882	—
" 1883	—
Deit. Banknot.	84,50
Württ.-Zapt. 3½%	91,—
B. Nordb. Gold	98,40
Büchdeleit. 96	98,—
Dur. Bösch. 2. Br.	107,—
Waffen-Werken	—
Ur. Dur. 1. Br.	—
Wied. St. Anlt.	162,50
Chebner. Bonde	105,—
Kredit-Sparbank	106,40
Dresdner Bank	137,—
Dresden. Bonde	106,—
Leiss. Hyp.-Bank	138,50
Sächs. Bank	138,50
Freibauer. Bank	—
Mond. Kure	1135,—
Gernania	106,—
Goltern	118,—
Hartmann	117,—
Hittler. Hofd.	259,—
Schönberg	256,—
Sonderm. & Stier	112,—
Kraemerann	107,—
Leipz. Woll. St. H.	—
" " "	97,—
Bauernsp. Käffler.	250,—
Sollbrig	94,50
Tittel & Krämer	100,—
Braunkohle. B.	—
Elektro. Str.-B.	99,80
Steinbörse. Breslau	—
Ausflugsanstalt Groß	125,—
Schubert & Salzer	218,—
Fritz Schulz	281,—
London, Banknotenmix zum 20. Juni 1907.	
Totalmix	U.S. Sterl. 25 299 000
Rauschmire	25 000 000 Rauschmire 641 000
Vorortmix	25 000 000 Rauschmire 16 000
Wortenmix	25 000 000 Rauschmire 644 000
Gußbarren der Erzbergen	25 000 000 Rauschmire 405 000
do. des Stora	25 000 000 Rauschmire 5 000
Rauschmire	25 000 000 Rauschmire 1 066 000
Regierungsmix	25 000 000 Rauschmire 575 000
Übersichtsverhältnis der Börsen zu den Börsen 47½, gegen 47 in der Vergangenheit.	
Gießereihäuser - Umlauf 376 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs mit 7 Millionen.	

Die Berliner Schlüpfkurse sc. sind wegen Gewitterstörung ausgeblieben.

Sachsen.	Probullen-Börse,	21. Juni.	Wetter: Bewölkt
Stimmung: Gleichmässtig. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen sächer, 207—212 R., brauner, neuer 75—78 Rilo 204—210 R., do, neue 72—74 Rilo 198—203 R., do, russischer rot 206—211 R., do, russischer wei- — R., amerikan. Rautins u. argentin. 206—211 R. Roggen föhl. 60—72 Rilo 198—204 R., do, 60—72 Rilo —, breit — R., russischer 205—208 R. Getreie, sägl. —, fehl.	—		
Wien.	—, böhm. —, mähr. —, —, Butterware 160—167 R.		
Hofex.	südlicher, 188—198, russischer —, M., schlechter und böhm. 188—198 R. Mais, Cinquantaine 160—168 R., Capitata, gelber 150 bis 160 R., amerik. mix. 156—160 R., Stubmais, gelb 150—154 R.		
Erben.	Butterware 190—200 R. Böden, östl. 170—180 R. Blaud- weizen inland, 220—225 R., do, flemder 220—225 R. Cellulose Wintertrags trocken —, Seminat feine 265—275 R., mittler 254—265 R., Capitata 260—265 R., Bombar 265—270 R., Rübel, raffi- niertes, 79,00 R. Papierstudien (Dresdner Marken), lange 14,50 R., rund — R. Bänkchen (Dresdner Marken) I 17,50 R., II 16,50 R.		
Weizenmehle (Dresdner Marken):	Küllerungsung 33,50—34,00 R.		
Grieselauflauf 32,00—33,50 R., Semmelmehl 31,00—31,50 R., Böden- mehl 29,50—30,00 R., Grieselermundmehl 24,50—25,00 R., Bob- mehl 22,00—23,00 R., Roggenmehl (Dresd. Marken): 9 R. O 31,50—32,00 R., R. 1 36,50—37,00 R., R. 1 29,50—30,00 R., R. 2 27,00—28,00 R., R. 3 24,50—26,00 R., Butterfett 15,00—16,00 R., effl. der Häfe- lsgabe. Weizenfleie (Dresd. Marken): grobe 12,00—12,20 R., fein 12,00—12,20 R. Roggenfleie (Dresd. Marken): 13,20—13,50 R.			
Hamburg.	21. Juni. Küster. (Böratingsbericht.) Wüben-Möb-		
gader.	I. Brod. Rendement neue Wance fett an Both Hamburg. Tendenz ruhig. Per Junit 19,50, per Juli 19,45, per August 19,60, per Oktober 19,00, per Dezbr. 18,90, per März 19,20. — Rallez. (Bomilagte- scheit.) Good average Santos. Tendenz: Träge. Per September 26,50, per Dezember 28,75, per März 29,25, per Mai 29,50.		
Hamburg.	20. Juni. (Getreide-Markt). Weizen ruhig. Weffenbürgel u. Ostholst. Junit 206—210. Roggen fett, Weddewärde u. Wistn. 208—215, ruh. et. 2. Und 10/15. Junit 101.—. Getreie irri- tiert. et. Junit 120.—. Hafer bräunl. Holsteiner u. Weddew. 202—208 Mais fett, amerikan. mixet et. per Junit 110.—. Za Blain et. per Junit-Juli 109,50. Rübel fett, vergrößt 74,00. Sojathus fett, per Junit 25.—G. per Junit-Juli 26.—G. per Juli-August 25.—G. Kaffee loc- ruhig. Unser 2000 Sac. Petroleum fett. Standard wittie loco 7,20		
Wiesbaden.	21. Juni. (Gütemarkt.) Rohunder I. 8 Bro-		
	tschmalz 10,50 R., Weizen 10,50 R., Butter 10,50 R., Mehl 10,50 R., Mehl 10,50 R.		

Transito fürt an Bord Hamburg. Zeitung: Stuben. Der Juni 19,35 d.
19,45 hr., per Juli 19,45 d. 19,55 d., per August 19,60 d. 19,65 d.
per Oktober-Dezember 18,10 d. 18,35 d., per Januar-März 19,10 d.
19,15 d., per März 19,20 d. 19,25 d. — Rostzucker 88% o. S.: 19,
1,35—9,45. Rohproduktie 75%, o. S. —. Rost-Maffinade o. S.
19,37%—19,62% Rizinhänder I m. S. —. Gem. Maffinade m. S.
19,12%—19,37%. Gewicht Weisse m. S.: 18,67%—18,87%. Tenebra: 60
Schätzlos. Weiter: Warm, benötigt. — Bodenmindest: 87 000 Judenten

Liverpool., 20. Juni. (Raum. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Unter
6000 Ballen, davon nur Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz
Zugabe. Amerikan. good ordinary Vielesungen: Ruhig. Juni 6,7;
Juni-Juli 6,61; Juli-August 6,59; August-September 6,48; September
October 6,49; October-November 6,30; November-December 6,25; December
Januar 6,23; Januar-Februar 6,21; Februar-März 6,21.
New-York., 20. Juni. (Warendienst.) Baumwolle in New-York
12,86, do. Lieferung set. August 11,88, do. der Oktbr. 11,35, do. New-Orleans
12¹/₂. Schmals Western steam 9,20, do. Hobbs & Brothers 9,30. Main
per Juli 6¹/₂%, per September 62, per Desbr. 60%. Stotes Winterweizen
loco 9¹/₂%, Wicken set. Juli 100%, per Septbr. 101%, per Desbr. 102%;
per Mai —. Getreidefracht nach Liverpool 1¹/₂%. Kaffee (fair Rio)
Nr. 7 6¹/₂%, do. (Rio) Nr. 7 per Juli 5,15, do. do. per Septbr. 5,20.
Wehl (Spring-Wheat clears) 3,70. Buder 3,20. Senn 42,80-43,50.
Gurke 9¹/₂%, do. 9¹/₂%, do. 9¹/₂%, do. 9¹/₂%, do. 9¹/₂%, do.

Konkurrenz, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Strumpffabrikant Carl Hermann Seidel, alleinige Inhaber der Firma Hermann Seidel, Burchardsdorf i. E. (Chemnitz). Kaufmann Karl Hermann Wildner, Leisnig. — Ausgedoben Schuhwarenhändler Karl Adolf Göbel, Replau (Leichtenbach i. V.). Kaufmann Conrad Grau, Inhaber von drei Handschuh- und Krawattengeschäften in Hama, Conrad Grau, Leipzig, Möbelhändler Joseph Paul Breitkopf, Inhaber einer Möbelhandlung, Leipzig.

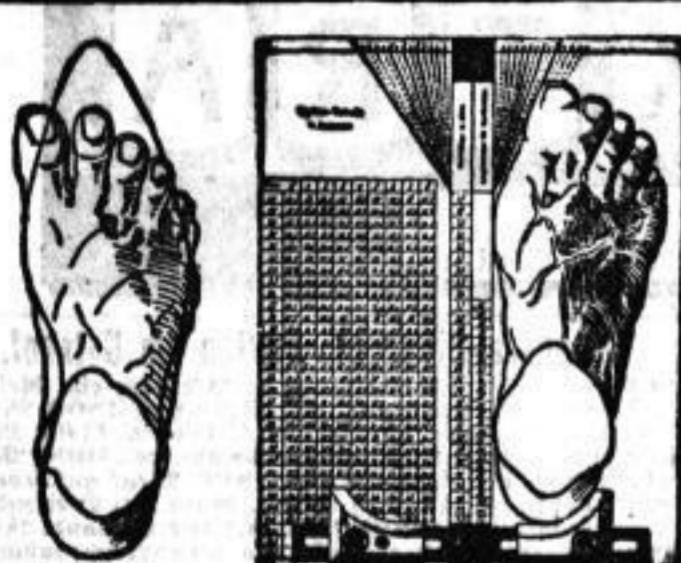
Preußisch-Sächsische: Medico - mechanisches Institut Handelsrath, Berlin. Frau Clara Goss geb. Jorowitsch Berlin. Julius Grün, Schmiedemeister, Berlin. Josef Lewmanowski, Schuhmachermeister, Friedenau (Berlin). Firma Albert Hannschen, Godesberg (Bonn). Heinrich Steinmann, Gerbereibesitzer, Horneburg (Württemburg). Eduard Woinar, Klempnermeister Dachau. Adolf Roggau, Weinhandler, Ditzingen (Tübingen). Kaufmann Karl Kümpfle, Eisenach. Friedrich Alberti, Jagdwarenhändler, Frankfurt a. M. Kaufmann Bruno Romaldt, Wenn (Westfalen). Firma T. L. Schmidt, Steding (Haderödeben). Kaufmann Herzogen Hugo Dethauer, Halberstadt. Wilhelm Steinwald, Tischlermeister, Hildesheim. Firma Helig Ros & Co. Köln. Heinrich Schröder, Sattlermeister, Werb. Kaufmann Max Wallen, Solingen. Otto Riebold, Schuhwarenhändler, Stendal.

Sonnabend, 22. Juni 1907 ■ Nr. 171

Bayrische Alpen Zugspitze 3000 Mtr.

Garmisch, Partenkirchen, Oberammergau Mittenwald

Klimatische Kurorte (7-900 m h.)
Winter- und Sommer-Stationen.



Normalfusse
frisch beschlagnahmt

Obituaries Massachusetts B-B-B 479-874

Normalfusse im
Chanclo-Normalstiefel

Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Was sagt der Arzt?

Im

Chasalla-Normal-Stiefel

keine Fussleiden!

**Alleinverkauf F. & A. Hammer,
Dresden bei: F. & A. Hammer,**

Für die Reisezeit

übernimmt die Bewachung von Villen, sowie auch einzelner Etagen zu billigsten Preisen. — Man verlangt

